

OB-Appell an Regionalrat

(stb) Mit dem Regionalflughafen Mönchengladbach und den planerischen Voraussetzungen für den Ausbau der Start- und Landebahn befassen sich der Planungsausschuss des Regionalrates am 22. Juni und der Regionalrat am 30. Juni in ihren jeweiligen Sitzungen. Wie die städtische Pressestelle weiter berichtet, soll dabei die 17. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf im Gebiet der Städte Mönchengladbach, Korschenbroich und Willich regionalplanerisch abschließend beraten werden. Ziel der Beratungen ist es, den Aufstellungsbeschluss für die genannte Änderung des Gebietsentwicklungsplanes zu fassen.

Zur Vorbereitung in der Entscheidungsfindung hat Oberbürgermeister Norbert Bude jetzt alle Politiker der beiden Gremien angeschrieben und auf die Bedeutung der geplanten Erweiterung hingewiesen. „Mit der Schaffung einer neuen Flughafeninfrastruktur werden die Voraussetzungen geschaffen, dass der Wachstumsbranche Luftverkehr eine langfristige sichere Basis in der Region neben dem Flughafen Düsseldorf-International angeboten werden kann“, argumentiert Bude. Prognosen gingen von einer Verdoppelung der Luftverkehrsleistung in den nächsten 15 Jahren aus. Die Teilhabe an dieser Entwicklung durch Region und



Setzt sich für den **Flughafenausbau** ein: OB Norbert Bude RP-ARCHIVFOTO: IILGNER

Stadt werde jedoch nur mit einer leistungsfähigen Startbahn von 2320 Metern Länge gelingen.

Nach Einschätzung der IHK Mittlerer Niederrhein könne erst ein ausgebauter Flughafen positive regionalwirtschaftliche Impulse für den Strukturwandel der Wirtschaft vollständig entwickeln. Die nationale und internationale Standortkonkurrenz nehme zu; durch den Flughafen als Standortfaktor wird die Attraktivität der Region für Gewerbeansiedlungen gesteigert. „Vor dem Hintergrund meiner Ausführungen werbe ich daher bei Ihnen um Zustimmung zum Aufstellungsbeschluss der 17. GEP-Änderung als Voraussetzung für das Gelingen dieses wichtigen Projektes“, so Bude in seinem Schreiben.